

aus Silhet, Leto aus Java erhalten. Möglich sei es immerhin, dass der Unterschied nur durch die Localität hervorgerufen sei. So lange das aber nicht feststehe, thue man gut, beide als 2 Arten zu behandeln.

Brieg, den 6. Februar 1870.

v. Prittwitz.

Ein paar Bemerkungen zu dem Aufsatz des Herrn Peter Maassen über die muthmaassliche Anzahl der Schmetterlinge.

S. 49 sqq. der Entomologischen Zeitung von 1870.

Herr Maassen bezweifelt S. 57, dass die 3 *Procris*-Arten aus Neuholland in meiner Sammlung zur Gattung *Procris* gehören, da er eigentliche *Procris* Arten aus Australien noch nicht gesehen. Er scheint dabei nicht daran gedacht zu haben, dass Walker vier *Procris*-Arten aus Australien anführt: *Rufiventris*, *Trimacula*, *Tricolor* und *Apicalis*, wovon sich die *Apicalis* in meiner Sammlung mit befindet.

Weiter behauptet er S. 59, dass die von mir aus Poona in Ostindien erhaltene *Vanessa Polychloros* nicht diese, sondern *Van. Xanthomelas* sei, wie denn gleichfalls die beiden *Catocaliden* nicht *Nymphaea* und *Elocata* wären. Ich habe diese Thiere unter Beihülfe des Herrn Oberforstmeister Werneburg nochmals einer genauen Prüfung unterzogen, und das Resultat war, dass der erste Schmetterling unstreitig *Polychloros* und der zweite *Nymphaea* Var. *Vestalis* Hb. ist. Was die dritte *Catocala* betrifft, so finden sich zwar allerdings einige Unterscheidungsmerkmale, so dass man dieselbe, wenn man sie nicht als eine climatische Varietät von *Elocata* betrachten will, als eine besondere Art aufstellen kann.

Weiter bestreitet er S. 58 die Behauptung, dass die südafrikanische Fauna einen auffallenden Mangel an Individuen derselben Species zeige. Schon der verstorbene Professor Lichtenstein zu Berlin, der doch am Cap gewesen, und mit dem ich über die dortige Schmetterlingsfauna sprach, klagte über die Armuth derselben. Die Sendungen des Herrn Trollin, der mehr als ein Jahr in Bloemfontain gewohnt, enthielten stets wenig Individuen, und auch er beschwerte sich über die Armuth der dortigen Gegend an Schmetterlingen. Dass es ein-

zelne Punkte, wie Natal, geben kann, die eine reichere Fauna besitzen, gebe ich gern zu, doch wird dadurch der allgemeine Charakter des Landes nicht geändert. Auch Herr Trollin war neugierig auf Natal als das Eldorado der Lepidopteren; als er jedoch, zwar nur auf kurze Zeit, dahin kam, schickte er auch von dort nur wenig Schmetterlinge.

Endlich hat Herr Maassen S. 55 *Melitaea Athalia* stets nur in Gebüsch von niedrigem Laubholz, dagegen *Melit. Dictynna* auf feuchten, sumpfigen Wiesen gefunden. Ich fand beide in denselben Localitäten, bei Erfurt in dem Willeroeder Holze (wo jedoch seit einer Reihe von Jahren *Dictynna* nicht mehr vorkommt) und bei dem Bade Alveneu in Graubünden auf einer etwas sumpfigen Wiese, nur dass *Dictynna* stets etwas früher als *Athalia* erschien.

A. Keferstein.

Necrolog.

Benjamin D. Walsh.

Soeben erhalte ich die Nachricht, dass Walsh gestorben. Nicht allein Amerika, sondern die ganze entomologische Welt verliert in ihm einen der tüchtigsten Beobachter, der fleissigsten Arbeiter. Den letzten Sommer war er mehrere Monate leidend. Eine Reise auf dem oberen Mississippi und eine wundervolle Phosphormixtur, wie er mir noch am 13. October schrieb, haben ihn ganz hergestellt. Der *Rock Island Weekly Union* vom 27. November entnehme ich seinen Unglücksfall. Den 12. November wurde er, auf dem Eisenbahn-Geleise gehend, neben dem Bahnhofe von Rock Island von der Locomotive gefasst und sein Fuss so beschädigt, dass eine Amputation nothwendig wurde. Den 18. November Vormittags starb er, wie es heisst, an bedeutenden inneren Verletzungen, die er beim Falle zugleich erlitten.

Walsh war 1808 im Juli in Frome, Worcestershire in England, geboren. Er studirte in Cambridge, zugleich mit Ch. Darwin, und erlangte mit 25 Jahren eine Fellowship im Trinity College. Anfangs für die Kirche bestimmt, änderte er später seinen Lebensplan, heirathete und wanderte nach Amerika aus, vor etwa 30 Jahren. Er wurde Farmer in Mercer County, Illinois, und führte, wie er mir selbst erzählte, in der damals einsamen Gegend ein ächtes Hinterwäldler-